

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 69 (2013)
Heft: 1

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es gehört wohl auch in Russland zur guten Kinderstube, keine Spässchen mit Personennamen zu treiben. Aber dort setzt sich selbst die seriöse Presse so lust- und kunstvoll über diese Anstandsregel hinweg, dass es ihr kaum zu verargen ist. Besonders dann nicht, wenn man darin wie Alexander Golodow ein reichhaltiges Feld für linguistische Untersuchungen entdeckt.

Da auch in deutschsprachigen Ländern zumindest die Boulevardpresse gern Namen verhunzt, bietet sich ein zwischensprachlicher Vergleich an. Unser Autor hat zu diesem Zweck eine Art Algebra der Wortmischung entwickelt. Lassen Sie sich durch die Formeln nicht vom Streifzug durch die Halbwelt der Namensverdreher abschrecken: Zu rechnen gibt es bei dieser Lektüre nichts.

International geht es auch bei den Ortsnamen weiter: Kaum war der letzte «Sprachspiegel» mit diesem Schwerpunktthema im Druck, erreichte uns ein Beitrag über Umbenennungen im Elsass – in nahtloser Fortsetzung der innerschweizerischen Sprachgrenze. Diesmal allerdings geht es nicht um Missverständnisse und Umdeutungen, sondern um den Sprachwechsel im Dienste der Politik.

Ebenfalls in einem schwierigen Umfeld liegen die deutschen Sprachinseln in Italien. Die ihnen gewidmete Serie ist in der Mitte angelangt, mit einem Beitrag über die uns besonders eng verbundenen Walser.

Daniel Goldstein